

# JAHRESBERICHT der bioRe® Stiftung 2021/22

Unsere Vision als Pionierin für Biobaumwolle ist es, die Böden zu beleben und die Biodiversität zu erhalten und zu stärken. Wir wollen Raum schaffen für die kleinbäuerliche Entwicklung und die Erfüllung der Menschenrechte für die Bauernfamilien.



bio-re-stiftung.ch | facebook.com/bioReStiftung | bioRe Foundation - YouTube

Seit 25 Jahren unterstützen wir gemeinsam mit kompetenten Partnerorganisationen und einer wachsenden Gemeinschaft von Förderern Kleinbauernfamilien bei der nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. Wir engagieren uns in den Bereichen:

Förderung des biologischen bzw. biodynamischen Anbaus von Baumwolle in Indien und Tansania

Erhöhung und Diversifizierung des Einkommens von Bauernfamilien

Verbesserung und Erhalt der Ökosysteme

Grundschulbildung, Berufsbildung und kontinuierliche Weiterbildung

Gesundheitsversorgung, Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene



bioRe® Stiftung – seit 1997  
MENSCHENRECHTE DURCH BIOBAUMWOLLE



# Right 2 Work



Eines unserer Hauptziele bei der Bekämpfung der Armut von Bauernfamilien ist es, ihnen ein Einkommen zu ermöglichen, das es allen Familienmitgliedern erlaubt, ihre Grundbedürfnisse zu decken, sich zu bilden, gesund zu bleiben und ein erfülltes Leben in Würde zu führen.

**Deshalb tragen wir seit 25 Jahren dazu bei, lebendige, regenerative, ökologische und biodynamische Anbaugelände in Zentralindien und in Tansania aufzubauen.**

Die Landwirtschaft steht vor immer grösseren Herausforderungen. Die Bauernfamilien müssen sich ständig an neue Marktpräferenzen anpassen und laufend höhere Qualitätsstandards erfüllen. Gleichzeitig zeigen sich in Indien und Tansania die Folgen des Klimawandels bereits deutlich. Veränderungen in der Temperatur oder Feuchtigkeit hinterlassen auf den Feldfrüchten Spuren. Das Ernterisiko tragen die Bauernfamilien selbst. Die Verwundbarkeit der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ist gross.

Deshalb unterstützt die bioRe Stiftung relevante Projekte vor Ort, die es den Bauernfamilien ermöglichen sollen den eigenen Lebensunterhalt durch eine gesunde und selbstbestimmte Arbeit sichern zu können. Leider ist die Realität für die Produzent:innen von Baumwolle oft herausfordernd. Ihr Einkommen steht in keinem Verhältnis zu den Profiten der globalen Modeindustrie. Mit unseren Projekten und unseren Partnern leisten wir einen Beitrag, dies zu verändern.

## BIO-BAUMWOLLE ALS FOKUS

Die Tochtergesellschaften der Schweizer Remei AG, Remei India Ltd und Remei Tanzania Ltd, arbeiten in Indien und Tansania direkt und partizipativ mit rund 5'000 Bio-Baumwollkleinbauern zusammen. Sie stehen am Anfang der Remei-Lieferkette für rückverfolgbare Bio-Baumwolltextilien und erhalten von Remei eine Abnahmegarantie für ihren Rohstoff und eine zusätzliche Prämie für ihre Leistung im Bioanbau. Die bioRe Stiftung unterstützt gemeinsam mit den Abnehmerfirmen die Produzent:innen der bioRe® Baumwolle, auch in der Umstellung ihres Hofes auf Bio, durch Training.

**Eine kontinuierliche landwirtschaftliche Ausbildung ermöglicht den Bäuerinnen und Bauern ihren Betrieb nachhaltig zu bewirtschaften, die Produktion zu steigern und eine hohe Qualität ihrer Baumwolle zu erreichen. Damit tragen wir zur Sicherung und Verbesserung ihrer Lebensgrundlage bei.**

## FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Landwirtschaft hängt von Faktoren ab, die nicht beeinflusst werden können, wie z. B. Temperatur oder Niederschlag. Darüber hinaus bringt die Globalisierung der Märkte die Bäuerinnen und Bauern in eine immer schwierigere Lage. **Ergänzende Strukturen und Einkommensquellen zur Erhöhung der Resistenz und Resilienz der Bauernfamilien sind notwendig.**

Dabei widmet die bioRe Stiftung den Frauen besondere Aufmerksamkeit. Bäuerinnen leisten oft die Hauptarbeit auf den Feldern, aber die patriarchalische Gesellschaft hindert viele daran, an einer landwirtschaftlichen Ausbildung teilzunehmen. In unseren Projekten streben wir ein Gleichgewicht mit Frauenschulungen an.



## ÖLPRESSE

Sonnenblumenöl ist ein begehrtes Produkt. Durch die Verarbeitung von Sonnenblumenkernen steigt der Ertrag aus deren Anbau und damit die Einkommensmöglichkeit für Bauernfamilien.

Biobaumwolle wird im Rotationsverfahren angebaut, weitere Feldfrüchte ergänzen das Ökosystem und ermöglichen eine gesunde Produktion. Eine dieser Feldfrüchte ist die Sonnenblume. Sie hilft nicht nur bei der Schädlingsbekämpfung auf den Baumwollfeldern, sondern liefert auch wertvolle Sonnenblumenkerne. Durch die Verarbeitung der Kerne zu Sonnenblumenöl bleibt die Wertschöpfungskette bei der Bauernfamilie und erhöht und diversifiziert ihr Einkommen. Der bei der Pressung entstehende Ölkuchen findet als Tierfutter Verwendung. Seit vielen Jahren betreibt eine von der bioRe Stiftung gegründete Bauerngruppe erfolgreich und gewinnbringend eine Sonnenblumenölpresse.



## AAVRAN HANDLOOM SOCIETY

In der Aavran Handloom Society in Indien wird aus der lokal angebauten biologischen Baumwolle Garn in Handarbeit versponnen und gewoben.

Mit der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte durch die Bauernfamilien selber oder durch lokale Unternehmen bleibt die Wertschöpfung vor Ort und die Menschen können ihr Einkommen erhöhen. Die bioRe Stiftung unterstützt daher Projekte zur Verarbeitung von Baumwolle, wie zum Beispiel die Herstellung von handgesponnenen und -gewebenen Schals aus biologischer Baumwolle oder das Besticken von Produkten. Dazu gehören die Unterstützung bei dem Errichten der Infrastruktur und Ausbildungen in Handspinnerei, -weberei und im Sticken.



Mehr über die Projekte und Spendenmöglichkeiten unter [www.bio-re-stiftung.ch](http://www.bio-re-stiftung.ch)





## Editorial

Liebe Freunde der bioRe Stiftung,

Das Recht auf Arbeit ist eng verbunden mit einer zeitgemässen und nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit. Im Waren-Handel mit Produzent:innen aus Ländern des Südens geht es nicht nur um faire Preise und die langfristige Abnahme ihrer Produkte.

Die UNO macht in ihrer Resolution vom 17.12.2018 deutlich, dass die Kleinbauern die Möglichkeit haben sollen, sich in Produzentenorganisationen zusammen zu schliessen. Nur durch Weiterbildung und kollektives Verhandeln ist es den Bauern möglich, ihre Interessen wahrzunehmen und sich wirkungsvoll partizipativ einzubringen.

**Ziel ist es dabei Abhängigkeiten zu vermeiden und den Menschen die Freiheit zu geben, ohne materielle Not selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihr Leben nachhaltig zu gestalten und ihren Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen.**

Auch für dieses Ziel arbeiten wir in der bioRe Stiftung seit 25 Jahren. Fortschritte konnten erreicht werden und dennoch sind es immer wieder auch externe Einflüsse, die uns vor neue Herausforderungen gestellt haben. Es war dabei immer unser Anspruch, mit unseren Partner:innen auf Augenhöhe zu kooperieren und unsere sozialen und landwirtschaftlichen Förderprojekte gemeinsam mit den Menschen in Indien und Tanzania zu planen und umzusetzen.



**Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 21/22 trete ich als Präsident der Stiftung zurück.**

Nach 19 Jahren im bioRe Stiftungsrat und 10 Jahren im Präsidium blicke ich auf eine erlebnisreiche und sehr wertvolle Zeit zurück.

**Ich danke Patrick Hohmann für seine Pionierarbeit sowie Coop und Remei, die beide über 25 Jahre eine grosse Verantwortung übernommen haben. Mein grosses Dankeschön gehört auch allen, die die Stiftung unterstützt haben und weiterhin begleiten werden, sei es als Spender:innen, Partner:innen, Mitarbeiter:innen, und Stiftungsrät:innen.**

Die bioRe Stiftung steht auf einem guten Fundament und ich wünsche ihr, dass sie auch in Zukunft ihren Stiftungszweck erfüllen kann, um den Kleinbauernfamilien ein eigenständiges und nachhaltig würdevolles Leben zu ermöglichen.

Jörg Peritz  
Präsident der bioRe Stiftung

## Rückblick der Geschäftsleitung

Ein würdevolles und gesundes Leben auch dank genügend Einkommen ist ein zentrales Engagement der bioRe Stiftung. Mit vielen Projekten tragen wir direkt dazu bei, dass die Menschen zusätzliche Einkommensmöglichkeiten entwickeln können. Einige davon haben wir in diesem Jahresbericht beschrieben. Andere Projekte tragen indirekt dazu bei, sind aber genauso wichtig. Eine fundierte Aus- und Weiterbildung ermöglicht kluge Entscheide im Berufsalltag. Unser mobiles Spital, die Sanitäranlagen, die Wasserversorgung und die rauchfreien Kochöfen tragen zu einer besseren Gesundheit der Bauernfamilien bei, eine zentrale Voraussetzung für die Arbeit auf dem Feld. Über das vergangene Jahr ist es uns gelungen, in diesen Bereichen wichtige Verbesserungen zu erzielen.

**Auch hinter der Kulisse konnten wir viel erreichen. So zum Beispiel erfolgt die Revision neu nach Swiss GAAP FER 21, der Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen. Damit schaffen wir Transparenz für unsere Spender:innen über die Verwendung der Mittel.**



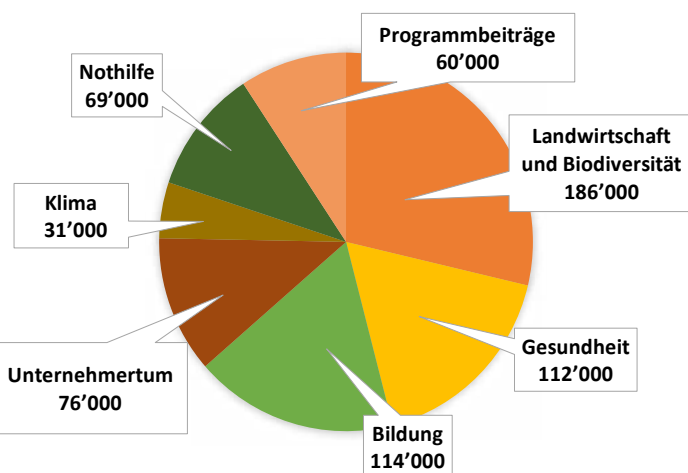
Ganz herzlich danken möchte ich den vielen Menschen, die uns im letzten Jahr unterstützt haben. Nur gemeinsam mit Ihnen war unser Engagement in Indien und Tanzania möglich.

Monika Tobler  
CEO bioRe Stiftung

## Projektausgaben 2021-22

Total: CHF 648'000.-

Thematische Übersicht in CHF



Den detaillierten Finanzbericht können Sie auf unserer Website einsehen und herunterladen:



## Projekt-Highlights 2021/22



### BIORE ASSOCIATION INDIA

Die Bauernvereinigung bioRe Association wird von Bauern geführt und fördert den Biolandbau und die sozialen Infrastrukturen in den lokalen Gemeinschaften. Das Management der Association steht im partnerschaftlichen Dialog mit den Bäuerinnen und Bauern und sucht gemeinsam mit ihnen nach Lösungen für die dringlichsten Probleme der Bauernfamilien. Diese können Anträge stellen und beteiligen sich nach Möglichkeit mit Arbeitskraft oder eigenen Mitteln an den Projekten. Die Association fördert Schulen und Gesundheitsprojekte und engagiert sich in Forschungsprojekten für den Biolandbau, welche laufend neue Erkenntnisse ermöglichen.

#### Bildung:

- Zugang zu Grundschulbildung: bioRe Animationsschulen
- Sekundarschulen mit Berufsbildung

Im Schuljahr 2021-22 hat das Schulprojekt der bioRe Association India 1'214 benachteiligten Kindern von rund 770 Bio-Baumwollbauern-Familien und weiteren Bauernfamilien in 18 abgelegenen Dörfern eine kostenlose Kindergarten- und Grundschulbildung ermöglicht. Unter den 770 Familien sind auch 261 Familien, die für Remei Bio-Baumwolle herstellen. Die Schulgebäude sind einfach, aber die Infrastruktur umfasst jeweils auch grundlegende sanitäre Einrichtungen, d.h. eine einfache Toilette und die Möglichkeit, Hände zu waschen. Auch Hygienekits werden regelmässig verteilt. Alle Schulkinder werden periodisch durch das mobile Gesundheitspersonal der bioRe besucht.

In den Dörfern, in denen bioRe mit Animationsschulen vertreten ist, erreichen wir alle Kinder mit dem Bildungsangebot («enrolment rate» = 100%). Im Schuljahr 2021-2022 konnten wir 152 neue Kinder im Kindergarten (nursery school) begrüßen. **Über das gesamte Jahr konnten wie eine Anwesenheitsquote von 76% aller Schüler:innen im Alter von 3-10 Jahren in den bioRe Animationsschulen verzeichnen – ein sehr gutes Resultat angesichts der Herausforderungen rund um die COVID-Pandemie.**

Die Tatsache, dass die Schulen wegen der Pandemie fast zwei Jahre lang geschlossen blieben, drückte sich in einem niedrigeren Lernfortschritt der Schüler:innen und Schüler (in Noten gemessen) aus. Dieser Lernrückstand wurde und wird nun aktiv von unseren engagierten Lehrer:innen aufgeholt. Eine weitere Herausforderung im sozialen Umfeld ist die Arbeitsmigration der Bauerfamilien und landwirtschaftlichen Lohnar-



### Stiftungsrat

Jürg Peritz, Präsident  
Margrit Hugentobler, Vizepräsidentin  
Andrea Kramer  
Jürg Weber  
Kathrin Rapp Schürmann  
Pia Bracher

### Geschäftsstelle

Monika Tobler, Geschäftsführung  
Kolja Leiser, Programm Officer  
Xenia Ritter, Kommunikation und Fundraising  
Markus Kunz / Remei AG, Projektmanagement im Mandat  
Tanja Gschwandl / Remei AG, Buchhaltung im Mandat

beiter:innen. Um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, müssen sie auf der Suche nach Einkommensquellen vorübergehend wegziehen und nehmen ihre Kinder mit. Dies ist eine der Hauptursachen dafür, dass Kinder die Schule für bestimmte Zeiträume im Jahr, z. B. während der Ernte oder der Aussaat, nicht besuchen.

Die Leiter unseres Animationsschul-Teams führten eine Selbstevaluation durch. Verschiedene Ebenen, von der Infrastruktur bis hin zur Qualität des Unterrichts wurden analysiert. Die überwiegende Zahl der 18 Schulen erzielte ein ausreichendes bis sehr gutes Gesamtergebnis, in drei Schulen wurde akutes Verbesserungspotenzial aufgedeckt, welches auch im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses umgehend aufgegriffen wird. Auch ausserhalb dieses Evaluationsprozesses ist es unserem Team ein wichtiges Anliegen, die Lehrerfortbildung, den Wissensaustausch mit anderen NGOs oder Bildungseinrichtungen und die Digitalisierung des Unterrichtes ständig voranzutreiben.

#### Gesundheit:

- Mobiles Spital für die abgelegenen Dörfer
- Reparatur und Wartung der bestehenden Biogasanlagen
- Sanitäre Anlagen und Hygiene

Das mobile Spital oder der sogenannte «Gesundheitsbus» spielte eine wichtige Rolle während der Pandemie, aber auch während des anschliessenden Ausbruchs des Dengue-Fiebers, einer gefährlichen von Mücken übertragenen Krankheit. **Das medizinische Team des bioRe-Gesundheitsbusses wurde von der indischen Regierung offiziell dafür ausgezeichnet, dass es in der prekären Situation während der Covid-Welle den Zugang zu Gesundheitsdiensten gewährleistete und die örtlichen Krankenhäuser mit Sauerstoffkonzentratoren unterstützte.** In Zukunft wird sich der Gesundheitsbus auf die Qualitätssteigerung der diagnostischen Dienstleistungen konzentrieren.

Die Hauptaktivitäten des Sanitärprojekts bestehen darin, den Bau von Familientoiletten zu fördern und finanziell zu unterstützen sowie Veranstaltungen zur Aufklärung über Gesundheit und Hygiene zu organisieren. Dieses Projekt trägt dazu bei, das Problem der offenen Defäkation zu verringern und damit Durchfallerkrankungen in der Bauerngemeinschaft zu reduzieren.

#### Biolandbau:

- Kontinuierliche Forschung zu Baumwollsorten, geeignet für den ökologischen Baumwollanbau
- Start des Arborium-Programms
- "The organic HUB" für nachhaltige Existenzsicherung
- WAPRO
- Start des GROW- Projektes

**Unser bioRe Forschungsprojekt für GMO-freies Saatgut zeigt im 12. Jahr seines Bestehens eine gute Entwicklung.** Das bioRe Forschungsteam zur Bewertung von Baumwollsorten konnte berichten, dass alle Ziele für 2021-22 erreicht wurden. Als Ergebnis dieser kontinuierlichen Forschungsarbeit für gentechnikfreie und bestmögliche Baumwollzüchtungen konnten 9 neue Sorten und 3 Hybride vermehrt und an Bäuerinnen und Bauern zur grossflächigen Demonstration und kommerziellen Produktion verteilt werden.

Das Arborium-Programm trägt dazu bei, ertragreiche, gentechnikfreie **Arboreum-Baumwollsorten (einheimische Sorten)** zu identifizieren und zu evaluieren, die sich für den Regenfeldanbau und für schonende Anbaumethoden eignen, welche im Bio-Baumwollgürtel der Region üblich sind. Langfristig besteht die Möglichkeit, Arboreum-Baumwollhybriden und effiziente Systeme zur Herstellung von Hybridsaatgut zu entwickeln, um die Saatgutkosten zu senken und den Ertragswert der Arboreum-Hybriden zu erhöhen.

Ziel des Projekts "The organic HUB" war es, **die Lebensbedingungen von Bio-Baumwollbauern zu verbessern, indem ihre Betriebe, ihre Böden und ihre Produktivität optimiert werden.** 3'000 Produzent:innen erhielten Ausbildungen im biologischen und biodynamischen Landbau. Dazu gehörten unter anderem Techniken im Anbau und der Pflege der Pflanzen, die Herstellung und Anwendung von Bio-Düngemitteln, das rechtzeitige Erkennen von Schädlingen sowie biologische Massnahmen zu deren Bekämpfung. Ebenso zentral ist das Wissen, welche Chemikalien nicht angewendet werden dürfen. Gemeinsame Schädlingsbekämpfungsaktionen unterstützen die Bauernfamilien im Feld.

Das WAPRO-Unterprojekt zu Biobaumwolle, das in Zusammenarbeit mit Helvetas und der DEZA durchgeführt wird, befindet sich nun im dritten Jahr seiner Umsetzung. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören verschiedene Schulungen und die Verbreitung von Informationen über biologischen Anbau und eine sorgsame Wassernutzung.

Von den 3'000 Biobauern, die an dem Projekt teilnehmen, sind 800 Frauen aus Bio-Bauernfamilien. Dies ist Teil des Konzepts, **Frauen stärker in die landwirtschaftliche Ausbildung einzubeziehen.** Diese Strategie hat sich als erfolgreich erwiesen, und die Frauengruppen beteiligen sich mit Begeisterung an den Projektaktivitäten. Sie werden in den kommenden Jahren in ihren Gemeinden die Idee des Biolandbaus und der Wasserbewirtschaftung mit gleicher Begeisterung vorantreiben.

Das Grow-Projekt zielt darauf ab, den Lebensstandard von Bauernfamilien auf der Grundlage eines gut organisierten sozialen Unternehmertums und wirtschaftlichen Wachstums zu verbessern. Die erste Pilotphase des Projekts ermöglichte die Erarbeitung von Grundlagen und konzentrierte sich auf die Region Maheshwar.

## BIORE FOUNDATION TANZANIA

Die bioRe Foundation Tanzania bietet in der Region von Mwanahali-Meatu Schulung in biologischer und biodynamischer Landwirtschaft an und unterstützt soziale Infrastrukturen zur Entwicklung der Bauerngemeinschaft, insbesondere in den Bereichen Wasser, Energie, Gesundheit, Landwirtschaft, biologische Vielfalt, Bildung und Ernährung.

**Eine Wasserversorgung ist in vielen Dörfern inexistent.** Hier setzt die bioRe Foundation Tanzania mit dem Bau von Brunnen und Sammelbehältern für Regenwasser an. Eine Reihe weiterer Aktivitäten zielt darauf ab, die Lebensqualität der Bauernfamilien zu erleichtern und zu verbessern, z. B. durch den Bau von rauchfreien Öfen, die die Gesundheit der Familien schützen und – da sie viel weniger Holz benötigen – Abholzung zu vermeiden, was wiederum dem Grundwasserspiegel zugutekommt.

**Der Klimawandel und die damit verbundenen unvorhersehbaren Wetterbedingungen und langanhaltenden Dürren sind eine ständige Herausforderung für die Bauern in dieser Region.** Die bioRe Foundation Tanzania engagiert sich für zusätzliche Einkommensquellen, um die Resistenz und Resilienz der Bauernfamilien gegenüber Naturkatastrophen zu erhöhen. Ebenso engagiert sich die Foundation für den Schutz der Böden.

#### Gesundheit:

- Das CO<sub>2</sub>-Projekt: Rauchfreie Öfen
- Zugang zu Wasser: Wasserbrunnen und Regenwassertanks

Das Ofenmodell, welches das Kochen auf offenem Feuer ersetzt, leitet den Rauch direkt ins Freie, und die Luft im Haus bleibt sauber. Gleichzeitig reduziert es den Bedarf an Brennholz, schützt den Baumbestand und führt zu einer erheblichen Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Im vergangenen Jahr wurden 491 neue rauchfreie Öfen gebaut und 3'681 repariert. Der Einsturz von Küchengebäuden, vor allem während der Regen- und Windsaison, sind die häufigste Ursache für Ofenschäden.

**Bis November 2021 konnte die bioRe Foundation Tanzania gemeinsam mit den Wassernutzergruppen von zehn Dörfern 11 neue Brunnen bauen. Somanza, Mwanamimba, Kidaganda, Igumangobo, Tmanu, Kabondo, Ng'hoboko, Sanga Mwalugesha, Mwangudo und Mwambegwa sind die Dörfer, in denen heute rund 2'288 Menschen von einem erleichterten Zugang zu Wasser profitieren.**

Aufgrund der geografischen Gegebenheiten war es in einigen Dörfern schwierig, geeignete Wasserstellen zu finden. Beim Bohren stiess man entweder auf harten Boden, Salzwasser oder Felsen, so dass die Wassernutzergruppen nach neuen Stellen suchen mussten. Jede Wassernutzergruppe hat ein Gremium von sechs Personen gewählt, das für die Sicherheit, Sauberkeit und Reparatur des Brunnens verantwortlich ist.

**Der Bau von Regenwassertanks in Schulen wurde im Jahr 2021 auf Entbindungsstationen ausgeweitet.** Geburtshäuser für monatlich 35-40 Geburten sind oft ohne Wasserversorgung. Die Verwandten müssen das Wasser für die Mütter und Babys aus dem Fluss holen. Selbst wenn die werdenden Mütter nachts zur Entbindung kommen, müssen sie bis zum Morgen auf ihren Eimer Wasser warten. Diese Realität hat sich dank dem Engagement unserer Partnerorganisationen in einigen Dörfern inzwischen geändert.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 4 Regenwassertanks gebaut: je einen für zwei Sekundarschulen und je einen für zwei Geburtshäuser. Dadurch gewannen 1'837 Schüler:innen, 32 Lehrer:innen, 110 Patient:innen und 5 Mitarbeiter:innen täglich leichten Zugang zu Wasser.

#### Biolandbau:

- Bauernschulung und Kapazitätsaufbau
- Schulung zur Förderung von Frauen

Landwirtschaftliche Schulung zum Aufbau der Kapazitäten der Bauernfamilien werden dreimal im Jahr für alle Produzent:innen von bioRe® Baumwolle in Tanzania durchgeführt:

1. Oktober-November in der Zeit der Aussaatvorbereitung
2. Februar-März in der Zeit der Pflege der Feldfrüchte
3. Mai-Juni in der Zeit der Qualitätssicherung bei der Baumwollernte

So haben im letzten Jahr 84 % aller tansanischen Produzent:innen der bioRe® Baumwolle an der Schulung teilgenommen. Der Erfolg der Ausbildung zeigte sich im verbesserten Umgang mit ihren Feldfrüchten und der Erhöhung der Fruchtbarkeit des Bodens.

**In Tanzania haben Frauen immer noch einen niedrigeren rechtlichen Status als Männer. Daher wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Ausbildung von Frauen gelegt.** Oft wird den Frauen von ihren Ehemännern nicht erlaubt, an den regulären landwirtschaftlichen Schulungen teilzunehmen. Dies ist ein Problem für die ganze Familie, da die weiblichen Familienmitglieder den grössten Teil der Feldarbeit leisten.

2021 wurde als Pilotprojekt eine Schulung zur Förderung von Frauen durchgeführt. Frauen aus neun Dörfern waren die Zielgruppe des Trainings. Obwohl aufgrund der Kultur mit einer geringen Teilnahme zu rechnen war, war die Resonanz enorm – 81% der eingeladenen Frauen nahmen teil. Sie erhielten bei den Schulungen nicht nur Fachwissen, sondern konnten sich auch mit anderen Frauen intensiv austauschen und ihr Selbstbewusstsein stärken.

## Ihre Spende für eine nachhaltige Entwicklung

Sie können die Projekte der bioRe Stiftung auf vielseitige Weise unterstützen. Mit einer ungebundenen Spende helfen Sie uns, flexibel und agil auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien im Süden zu antworten.

Als Mitglied, Champion oder Gönner:inn des Vereins „Freunde der bioRe Stiftung“ unterstützen Sie uns nachhaltig und erhalten viele Vorteile.

**Werden Sie Mitglied  
Sie sind unser Champion  
Gönner:inn mit Herzblut  
Umweltbewusste Firmen**

**CHF 100.- /Jahr  
CHF 500.- / Jahr  
CHF 1'000.- /Jahr  
CHF 5'000.- / Jahr**

### Spendenkonto Verein

(Mitgliederbeiträge, Champion- und Gönnerbeiträge und freie Spenden)  
PC 60-122894-3  
IBAN: CH43 0900 0000 6012 2894 3  
SWIFT/BIC: POFICHBEXX

### Spendenkonto Stiftung

(Freie und projektbezogene Spenden)  
IBAN: CH21 0844 0625 6162 9000 4  
SWIFT: BCLRCHBB

